

Spaziergang auf der neuen Landebahn

Nach den Wünschen von Landesregierung und Stadt Kiel soll der Flughafen in Holtenau ausgebaut werden. Wurde im ersten Zugriff eine Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2700 Meter geplant, sollen jetzt 2100 Meter (1800 Meter Landebahn, 300 Meter „Overrun“) ausreichen. Bereits zum zweiten Mal lud daher der Arbeitskreis Umweltschutz Altenholz Anfang September zu einem Spaziergang ein: Selbst vielen AnwohnerInnen ist nicht klar, welches Gelände hier mit Flughafen-Erweiterung und Verlegung der Bundesstraße 503 überbaut werden soll.

Auf der Karte zu erkennen ist der jetzige Flughafen Kiel-Holtenau, der im wesentlichen durch die oval angelegten dünnen Rollwege begrenzt ist. Die Start- und Landebahn, die dicke schwarze Trasse in der Mitte, endet bisher jeweils an diesen Rollwegen.

Die Erweiterungspläne sehen jetzt so aus: Die Start- und Landebahn wird nach Westen ausgebaut, und zwar geradeaus auf Knoop zu. Der geplante „Overrun“, also die Reservestrecke, falls mal ein Start abgebrochen werden muss, ist auf der Karte als helle, umrandete Trasse zu erkennen.

Bisher führt die Bundesstraße 503 von Nordosten nach Südwesten direkt am Flughafen entlang und schwenkt erst südlich des Flughafens am Dreieck Altenholz in

Richtung Westen, um so die Kanalbrücke zu erreichen. Hier ist eine Verlegung geplant: Direkt südlich des Altenholzer Ortsteils Stift soll die Bundesstraße 503 in einer scharfen Rechtskurve nach Westen schwenken, um dann wieder eng an der neuen Flughafengrenze entlang vom Norden auf die Kanalbrücke zuzuführen. (Auf der Karte sind bisheriger und geplanter Flughafen, bisherige und geplante Bundesstraße jeweils ohne farbliche Unterscheidung eingezeichnet, weil sich der **Gegenwind** einen aufwendigeren Druck nicht leisten kann.)

Der Abendspaziergang führt den Wanderweg entlang, der sich von Stift nach Holtenau auf dem künftigen Baugebiet entlangschlingelt. Dieser Wanderweg, Teil eines europäischen Fernwanderweges Alpen-Ostsee, liegt weitgehend auf der geplanten Trasse für die neue Bundesstraße 503. Das erste Foto (siehe Seite 27) wurde knapp südlich von Stift in östliche Rich-

tung aufgenommen und zeigt ein Gebiet, das künftig dieser Trasse dienen soll. Das zweite Foto (Seite 28 oben) wurde vom Wanderweg aus in nordöstlicher Richtung aufgenommen und zeigt das Gelände, das mit der Startbahn (Overrun) überbaut werden soll. Das dritte Foto (Seite 28 unten) zeigt eine Abzweigung des Wanderweges am Südrand von Stift. Auf dem vierten Foto (Seite 29) wird das Gelände nordwestlich von Knoop im heutigen Zustand dokumentiert.

Besonders eindrücklich war für die TeilnehmerInnen des Spazierganges, die fast alle AnwohnerInnen sind, dass dieses Gebiet bis zu 10 Meter unterhalb des Flughafengeländes liegt. Um die Start- und Landebahn wie auch die Bundesstraße zu bauen, so erläutert Helga Tewes von dem Arbeitskreis Umweltschutz, müsste es entsprechend aufgeschüttet werden – was bedeutet, dass der Lärm in Höhe des dritten Stocks der Häuser entsteht und kaum durch Lärmschutzwände aufzufangen ist. Die südlichen Wohnhäuser in Stift sind von der Rollbahn nur 250 Meter, von der Straße kaum 100 Meter entfernt. Die Flugzeuge heben in 300 Meter Entfernung von Wohnzimmern und Schule ab.

Das ganze Gelände ist ein beliebtes, weil schnell zu erreichendes Naherholungsgebiet für weite Teile der Kieler Bevölkerung. Doch wer jetzt nochmal die Herbstsonne nutzen will, um ein letztes Mal auf der mittleren Bank des Wanderweges Platz zu nehmen, muss sich klar machen: Hier sitzt man mitten auf der künftigen Bundesstraße 503.

Reinhard Pohl

